

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 283.

Halle, Sonnabend, 2. Dezember 1893.

185. Jahrgang.

Beleg-Preis
An Stelle und Nichtentzug 2,50 M.
für die Zeitungen 3 M. für das
Abonnement. Die Zeitungen werden
erhalten monatlich 2 Mal.
Verlagsbuchhandlung mit
Verlin, Berlin, Wilhelmstr. 11.
Kasseler, Nr. 188.
Gratis: Spezialbeilage.
Illustrirt. Sonntagblatt.

Ausgabe-Gebühren
Für die Anzeigengebühren oder deren
Mann für jede u. Rep. -Anzeige
am 10. Juni 1893.
Nachdem ein Gebührenschein
erhalten die Seite 40 Z.
Einnahme bei der Expedition
mit einem Gebührenschein
Ladung. Mittheilungen.
Zoterische.

Telegramm-Adresse: **Courier** Halle'sche.

Politische Wochenschau.

Am 28. November berichteten Berliner Blätter von einem Attentat, das auf den Reichstagler Grafen Caprivi unternommen worden war. Am Sonntag war ein Kutschen aus Orleans im Reichstagspark angekommen, das eine von Pulver umgebenen Explosivstoffe enthielt. Der Reichstagsliche Verordnungsamt, als er die Kutsche öffnen wollte, so wurde ein schweres Unglück verurteilt. Aber damit war der verbrecherische Plan noch nicht erschöpft, und die Entzündung steigerte sich erst recht, als bekannt wurde, daß zu gleicher Zeit eine gleichartige Sendung an die Adresse unseres Kaisers von Orleans aus abgeschickt und im königlichen Schloß eingetroffen war. Auch hier führten zufällige Umstände und Verhöre dazu, daß das Werkzeuge ungeschädlich gemacht wurden. Ueber den oder die Urheber dieser abscheulichen Verbrechen heißt noch jeder bestimmte Ansicht. Den Gefährten der Nation über die Verurteilung dieser Missethäter auf unserer Kaiser und seinen Ränkel gegen den Präsidenten des Reichstages in der Mittwochsunglück.

Unter Kaiser folgte am Dienstag eine Einladung nach Neugattersleben und begab sich zwei Tage später mit der Kaiserin nach Hannover, wo beide Majestäten den Spizzen der Behörden ein Wahl gaben und einer Vorstellung im Theater betwohnten. Am Freitag hatte die gesammte Garnison Parade. Vor der Mitternacht hält der Kaiser die Hofjagd in Springe ab. Von dem Reichstage sind die Handelsverträge mit Rumänien, Serbien und Spanien an eine Kommission verwiesen worden. Da es noch nicht völlig gewiß erscheint, ob die Handelsverträge, besonders der rumänische, angenommen werden, bestimmen sich die am Handelsverträge mit diesen Staaten interessierten Kreise zu regen. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß die Kommission die Annahme oder drei Verträge empfehlen wird. Die Verhandlungen mit Russland sind noch keineswegs zum Abschluß gekommen und es ist noch ganz unentschieden, wie der Ausgang der Zollkonferenz sein wird. Die Budgetdebatte im Reichstage nahm vier Tage in Anspruch und erstreckte sich hauptsächlich auf die Finanzfragen, nebenbei auch auf den Hannoverischen Spielerschutz, auf den Antikommunismus u. Von den Reichstagsmitgliedern besprachen sich namentlich der Reichstagsführer Graf Bismarck, der Kriegsminister von Schadow, der Finanzminister Dr. Müller und schließlich auch der Reichstagsführer Graf Caprivi. Erwähnt sei hier besonders, daß sowohl vom Reichstagsführer als vom Finanzminister der Gedanke einer Reichstagskommission als unbedenklich für beiderseitig.

Am Freitag kam endlich in der früheren Session wiederholt zurückgestellte Jesuitenatrag des Centrums an die Reihe, der in zweiter Lesung angenommen wurde. Nach einer Uebersicht des Bureau sind dem Reichstage bereits 22 Regierungsvorlagen unterbreitet, nicht weniger als 31 Initiativentwürfe aus der Mitte des Reichstages. Die vor längerer Zeit bereits angekündigte Generalversammlung der Freisinnigen Vereinigung findet dieser Tage in Berlin statt; auf der Tagesordnung steht die Organisation und die Programmfrage. Eine gemeinsame Wahlorganisation der Liberalen soll in jedem Wahlkreise angestrebt werden. Wo eine andere liberale Fraktionstrichtung eine gemeinsame Organisation herzustellen oder zu erhalten ablehnt und eine die verwandte Richtung ausschließende besonders hergestellt, sollen die Liberalen ihrerseits die Richtung selbstständig eine wirksame Organisation ins Leben rufen. Als Programm wird die Durchführung der liberalen Grundzüge, welche in den Programmpunkten vom 5. März 1887 (Seite 1) enthalten sind, beibehalten. Danach erscheint der selbständige Charakter der Freisinnigen recht gering. Sie sehen sich zwischen die zwei Stühle der Nationalliberalen und der freisinnigen Volkspartei. Von einer stärkeren Berücksichtigung der sozialen Forderungen, von der in der Presse vielfach im Gegensatz zum alten Freisinn die Rede war, ist in den Antinömen über die Generalversammlung nichts zu merken.

In Oesterreich hat die Programmklärung des rüstigen Windsturz im Allgemeinen die Zustimmung der Liberalenpartei gefunden, besonders haben sich die Deutschliberalen und die Polen mit dem Programm angeschlossen. In der konservativen Gruppe, dem Sozialvertrauen ist dagegen eine kleine Spaltung eingetreten dadurch, daß 11 slovenische Mitglieder ihrer Austritt anzeigten und sich als selbständiger Club konstituierten. Auch der Club des liberalen Centrums, der Coronovich, hat sich für das neue Programm erklärt, die Ruthenen beizulassen sich freie Hand vor. Graf Solovnjak ist sehr ungelassen über den Austritt der 11 Mitglieder, der die Deutschliberalen völlig zu Herren der Situation bringen. — Im Ausnahmefall wurden die Prager Ausnahmestimmungen mit 12 gegen 6 Stimmen genehmigt, dagegen stimmten 3 Tscheken, 2 Südböden und ein Deutsch-Nationaler.

In Frankreich hat das Ministerium Dupuy bei der ersten Verhandlung in der im August neuernannten französischen Deputiertenkammer am Sonnabend seine Entlassung eingereicht. Der Anlaß wurde durch das Programm, mit dem das Ministerium Dupuy am 21. November vor die Kammer trat, herbeigeführt. In dem Bewußtsein der Stärkung, die der gemäßigt republikanische Gedanke durch das Wahlergebnis davongetragen hatte, emittiert das Programm des Ministerpräsidenten eine ziemlich scharfe Abfolge an den Radikalismus und Sozialismus. Allerdings waren auch die sozialistischen Gruppen gefährt aus dem Wahlergebnis hervorgegangen und hatten sich die Absichten unter Goblet, Morel u. den Sozialisten immer mehr genähert. In dem Programm des Ministerpräsidenten Dupuy wurde die nach-

drückliche Bekämpfung eines jeden Verfalls der Agitation oder der Ausbreitung aller internationalen Umwälzungsbestrebungen angekündigt, als Ziel die Nothwendigkeit der sozialen Reform hingestellt und somit zugleich den bisher von dem Radikalismus aufgestellten Forderungen einer Trennung von Staat und Kirche, einer Revision der Verfassung und einer Progressiv-Einkommensteuer entgegengetreten. Sozialisten und Radikale protestierten in den folgenden Verhandlungen lebhaft gegen das angekündigte wie antiradikale Programm. Hiernach war das Verbleiben der drei radikalen Mitglieder des Cabinets ausgeschlossen; diese reichten in Folge der parlamentarischen Angriffe ihre Entlassung ein, und da nunmehr das alte Ministerium, welches mit dem Programm hervorgetreten war, nicht mehr vollständig vorhanden war, mithin auch eine Abtönung darüber, ob das alte Ministerium für das neu aufgestellte Programm das Vertrauen der Kammer verdienen, gegenstandslos geworden war, zogen auch die übrigen Mitglieder es vor, ihre Entlassung einzubringen.

In der italienischen Kammerführung vom vorigen Freitag theilte Giolitti die Demission des Cabinets mit und fügte hinzu, der König habe sich keine Entscheidung vorbehalten. Die Minister würden provisorisch zur Erledigung der laufenden Geschäfte im Amte bleiben; darauf wurde die Sitzung unter lebhafter Bewegung vertagt. Die Demission Giolittis hat ihren Grund in dem Bericht der parlamentarischen Untersuchungskommission über die Bankaffäre, in dem auch Giolitti persönlich angegriffen wird. Zudem dieser nun in seine Stellung als Abgeordneter zurückkehrt, will er sich völlig freie Hand wahren, um den Ministern entgegenzutreten zu können. Die Lösung der Krisis steht auf Schwierigkeiten; der König konsultierte mit dem Kommerzienrat, mit Crispi, Ricotti und Nubini, endlich gelang die Lösung dadurch, daß der bisherige Kammerpräsident Zanardelli am Dienstag die Kabinetsbildung übernahm. Zanardelli hat bereits vier verschiedenen Ministern als hervorgerufenen Mitglieder angehört.

Zur Klärung des spanisch-marokkanischen Conflicts erließ in der vorigen Woche Krupp, der Bruder des Sultans von Marokko, bei dem General Macias, besteuerte die Freundschaft und erbot sich eine Frist, um die Rebellen zu streifen zu können. General Macias erwiderte jedoch, daß er die Truppenbewegungen nicht aufhalten könne. Mit dieser Antwort erklärte sich der spanische Ministerpräsident einverstanden. Am Montag schickte sich der Marokkaner Marine Campos nach Marokko, am Dienstag, sollten ihm 3000 Mann folgen. Man muß anerkennen, daß die Haltung Spaniens durchaus korrekt ist, da es sich zunächst an den Sultan gewandt hat und erst jetzt, wo sich die Chamaat derselben gegen die Rebellen herausgestellt hat, energisch gegen die Rebellen vorgehen wird.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat den Fürsten Heinrich XI. von Meck seinem Wunsch entsprechend, von der bisherigen Stellung als kaiserlicher Kommissar und militärischer Inspektor der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde entbunden und zu dessen Nachfolger den Fürsten Wilhelm zu Wied ernannt.

* Trotz der von Paris aus erregenen Demissionen vertritt die „Köln. Volksztg.“ bestimmt in Aachen haben die Verhandlung des russischen Chronoflages mit der Prinzessin Helena von Orleans fasthingenommen werden demüthigt veröffentlicht. Das Wort wirft die Frage auf, wie sich das russische Kaiserthum mit der Erhaltung des Dispenzes an die Prinzessin vereinigen.

* In dem Verlaufe des Kulturministers, der, wie mitgeteilt wurde an der Anstaltsseite erstens ist, daß sich eine weitläufige Bewegung nicht gestaltet. Der Kultusminister muß nach wie vor das Wort führen und das fortgesetzt werden mit der Befugnis zu werden demüthigt veröffentlicht, das Wort zu haben. Ein harter Gulden wird im Tag und Nacht und dabei tritt das Bedürfnis zu trüben sich hervor.

* Die französischen Spione haben gutem Vernehmen nach zuerst die Intervention der Reichstag anrufen wollen, was ihnen aber abgelehnt wurde, mit Nüchtern auf den Umstand, daß es sich lediglich um eine intern-deutsche Angelegenheit handelte. Auch ein im Laufe der Untersuchung von ihnen beschuldigtes Genaue nach dem Kaiser mußte als unzulässig vor der Verhandlung des Strafverfahrens anerkannt werden.

* Die Reichskommission für die „Neuen Handelsverträge“ setzte am Freitag ihre Verhandlungen über den spanischen Handelsvertrag fort. Zur Verhandlung fand der Herzog B. (Sollte bei der Einreise nach Deutschland). Es entspann sich eine längere Debatte, bei den Positionen Trauben und Nagen. Im Betreff des Nagen machte Abg. v. Bloch das Bedenken geltend, Spanien konnte keine Getreidekörner aufheben und dann zu dem ein gewöhnlichen billigen russischen Nagen bringen. Staatssekretär v. Marschall suchte die Berücksichtigung als unbedeutend nachzuweisen. Schließlich wurde die Position genehmigt und der 2. bis 3. Position 197 (Mehrpensier) angenommen. Die Verhandlungen werden Sonnabend fortgesetzt.

* Nach den Dispositionen des Seniors-Courants sollen im Reichstag am Dienstag die Verhandlungen der Steuerergänze beginnen und zwar mit dem Börsenverkehrsgezet.

* Kolonialen. Der kaiserliche Kommissar Dr. F. v. Peter wird zunächst nicht nach Ostafrika zurückkehren, sondern auf eine längere Reise gehen. Doch ist die hier und da ausgesprochene Annahme nicht zutreffend, daß der Kommissar nach bezogener Reise als Sülzstarbeiter im australischen Amte tätig sein werde, ihm dürfen eigene selbständige Arbeiten zugewiesen werden.

* Der für 1894/95 für Preußen in Aussicht stehende Fehlbetrag von rund 70 Millionen Mark ist überblickt formell zwar das Recht des laufenden Jahres; dabei kann aber die materielle Milderung dieser Verhältnisse aber nicht übersehen werden, daß in den diesjährigen preussischen

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernschreibnachrichten der Halle'schen Zeitung.)

Berlin, 2. Dezember. Am Reichstag wird am Dienstag die Beratung der Steuerergänze beginnen, erst nach Beendigung derselben soll in die Beratung des neuen Finanzplans für das Reich eingetreten werden. Die Steuerergänze dürften sämtlich an eine Kommission verwiesen werden.

Berlin, 2. Dezember. Bei den gestrigen Sitzungen von den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungsversammlungen, wo 3 Liberale gegen 2 von der Arbeiterpartei und 1 von der Bürgerpartei standen, ist jeder der drei Parteien ein Mandat zugefallen. Als Endergebnis stellt sich nunmehr heraus, daß die Arbeiterpartei 5 Sitze gewonnen, die Bürgerpartei dagegen 3 und die Liberale 2 Sitze verloren haben. Die Bürgerpartei hat in dem Stadterordneten-Vollgremium überhaupt nur noch einen Sitz.

Spandau, 2. Dezember. Ein frecher Raub am Postschalter wurde gestern Abend verübt. Einer Telegraphisten, welche 810 M. auf der Post eingehalten wurde, wurde die Summe in den Augenblick entnommen, als sie dieselbe dem Postbeamten überreichen wollte; der Thäter, der sein Gesicht war, entkam.

Karlsruhe, 2. Dez. Sämmtliche Studenten der Friedrichschule befehlen wegen Verleumdung des Professors Enders dessen Verurteilung nicht mehr. Sie verlangen Revoctation.

Köln, 2. Dezember. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Sofia: Der Bulgarenoffizier Juwalo ist wegen Mordanschlags gegen den Fürsten Ferdinand verhaftet worden. Der Anschlag wurde durch einen Unfall 2 Tage vor der Ankunft der Kaiserin des Grafen Sartana entbedt. Juwalo wurde auf der Flucht verhaftet und legte ein volles Geständnis ab. Mehrere dem Anarchismus angehörige verdächtige Studenten wurden ebenfalls verhaftet.

Wien, 2. Dezember. Gestern Abend wurde auf der Waldenranterstraße dicht beim hellestlichten Theater an der Wien die Kaffeeier eines Potos-Kollektors von einem unbekanntem Mann angefallen und in den Hals geschlagen, so daß er sofort bewußtlos niederfiel. Nach einem Griff in die Geldtasche entkam der Mann. Kaufmann verlor den bis zum Theater, dessen Vertreter es gelang, den Verbrecher einzufangen. Auf die Nachschau ebracht, erhielt sich verhaftet.

Breslau, 2. Dezember. Seit gestern Mittag wüthet an der belgischen Küste ein heftiger Sturm. Drei im Neubau begriffene Landhäuser in Ribbelsert sind eingestürzt.

Hannover, 1. Dezember. Bei der heutigen Krönungsfeier des Kaisers und der Kaiserin trat der Hannoverische Minnerringverein unter Begleitung der Kapelle des 78. Monats-Gesänge vor. Die Majestät der Kaiser sprach dem Verein Allerhöchste seine Anerkennung aus und lud den Verein zu einem Nichte nächsten Monats in Potsdam stattfindenden Festkonzert ein. Am Nachmittag machte der Kaiser einen Spazierritt nach Herrenhausen und nahm Isolda das Diner im Kreise des Offizierscorps des Königs-Infanterie-Regiments ein. Die Kaiserin legte im Laufe des heutigen Tages die Besuche von Wohlthätigkeits-Anstalten fort.

Wien, 1. Dezember. Der König konsultierte mit Zanardelli und später mit Saracco. Die Verhandlungen über die Bildung des Cabinets werden fortgesetzt.

London, 1. Dezember. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Paris besteht die größte Heilung über das allgemein verbreitete Gerücht, daß englische Dampfer und chinesische Kanonenboote aus Hongkong nach Bangkok abgeleitet seien. Trotzdem die Nachricht offiziell demittirt wurde, hat sich die Erregung noch nicht gelegt.

Paris, 1. Dezbr. In Folge der Angriffe in der Presse fand heute Vormittag zwischen den Deputirten Millerau und Etienne ein Säbelduell statt, bei welchem Millerau leicht an der Brust verwundet wurde.

Paris, 1. Dezember. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Ostende soll Präsident Bletot ermordet worden sein.

Marseille, 1. Dezbr. Die von Wabagasser eingetragene Postinspektoren-Mitglieder, welche die Subvention und Befehlen in verschiedenen Punkten der Insel verweigern.

Breslau, 1. Dezember. Gestern hatte Herzog Alfred von Coburg dem König von Belgien einen Besuch ab. Der Herzog wurde am Bahnhof vom König, dem Grafen von Flambert, der belgischen und englischen Gesandtschaft empfangen. Zweck dieses Besuches ist, dem König als altweil Mitglied des Hauses Coburg die Thronbesteigung offiziell anzugeben.

Wien, 1. Dezember. Nach den neuesten Dispositionen verbleibt ein Theil der russischen Flotte den ganzen Winter hindurch im Hafen von Varna. Zwei Schiffe sind durch das Meer nach dem Süden des Ozean abgegangen. Der Empfang des Admirals Wollan von Seiten des Kaisers war ein außerordentlich herrlicher; es fanden dem Gast zu Ehren große Festlichkeiten statt.

Madrid, 1. Dezember. Aus Melilla wird gemeldet: Martinez Campos ließ heute einen spanischen Soldaten erschießen, weil derselbe gestern einen Rabalen die Ehren abgelehnt hatte. Martinez Campos will durch derartige Maßregeln die blutigen Repressalien verhindern, die in der letzten Zeit vorgenommen sind.

New-York, 1. Dezember. Nach Privatmeldungen soll in der Senatsschicht Wright eine Resolution ausgedrückt sein, welche die Absetzung des Präsidenten Diaz besprochen soll. Weitere Nachrichten fehlen noch.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drachmagriden.

— **Goslar, 1. Dezember.** In einer heute dahier unter dem Vorsitz des Bezugsaltes Schultheiß stattgefundenen Versammlung der hiesigen, Elb- und Harz-Gruppe des Vereins Deutscher Eisenhütten wurde der Beschluß gefaßt, von heute ab gleichfalls eine Preisreduzierung von 2 Mark für 100 Stk für Gußwaaren eintreten zu lassen, und die Stückpreise entsprechend zu erhöhen.

— **Wien, 1. Dezember.** Wie die Abendblätter melden, ist die zur Beerdigung der Verlagerung des österreichischen Eisenartikels einberufene neue Versammlung der Theilnehmer an dem Kartell ohne Resultat verlaufen, da die höchstnützliche Gruppe in der Beerdigung nicht vertreten war.

— **London, 2. Dezember.** Wollmarkt. Preise unverändert bei lebhafter Beschäftigung.

— **Stockholm, 1. Dezember.** Amlicher Bekanntheit zufolge ist die Verordnung vom 17. März d. Js., betreffend das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern, Schweinen, Wölfe u. v. m. aus Dänemark nach Schweden noch in Kraft.

— **Kopenhagen, 1. Dezember.** Die Maul- und Klauenseuche hat sich wieder auf Seeland im Bezirk Sorö gezeigt; mehrere auf dem Gute Hernebeggaard erkrankte Thiere sind bereits niedergelassen, eine Desinfektion aller Ställe ist angeordnet, und das Geseh abgelehrt worden.

— **Wien, 1. Dezember.** Die der kaiserlichen Regierung zugegangene Note des Bankrates wegen Zahlung der Fülle in Gold wurde von ersterer kabinetsmäßig beantwortet, daß die Regierung ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten zu gehen habe. Die Nationalbank soll, wie verlautet, dem Credit mobilisire den verlangten Voranschlag von 15 Millionen Sfl. deshalb verweigert haben, weil sie bei der jetzigen Finanzlage nicht im Stande war, eine Unterfützung zu gewähren. Oesterreich wurde bestimmt versichert, daß bei der Liquidation des Credit mobilisire die Depositionen wohl ausbezahlt werden, die Aktionäre dagegen bedeutende Entnahmen verlieren können. In Folge des Sturzes des Credit mobilisire wurde das Publikum äußerst misstrauisch, so daß heute ein förmlicher Sturm auf die Kassen aller Banken und Banciers stattfand, weswegen nicht Zahlungseinstellungen befürchtet. Die Borsenplätze sind vollständig im Stoden gerathen. In Genua und Turin haben überhaupt keine amtlichen Schließungen stattgefunden. Die Zeitungen hoffen noch immer auf eine Rekonstruktion des Credit mobilisire.

— **Wien, 1. Dezember.** Das Gericht benutzte heute Vormittag den Credit Mobilisire als nachgeschickte Moratorium auf 6 Monate, ohne ihm die Verpflichtung aufzuliegen, eine Gläubigerverammlung einzuberufen; gleichzeitig wurde der Credit Mobilisire erzwungen, die Liquidation an der Börse fortzusetzen und die Reports zu erneuern, ohne jede Differenzen oder Zinsen zu bezahlen.

— **London, 1. Dezember.** Die an den ausländischen Börsen verbreiteten Gerüchte von einer neuen amerikanischen Anleihe finden in den hiesigen finanziellen Kreisen keinen Glauben.

— **Wien, 1. Dezember.** Die Börse setzte auf Befürchtungen, daß die Zahlungseinstellung des Credit mobilisire an den Auslandsbörsen eine größere Verwirrung hervorzurufen dürfte, matt und mit rückgängigen Coursen auf der ganzen Linie ein, befestigte sich aber in weiteren Verläufe auf Interventionen-Ränge sowie auf die fortwährende Festigkeit der österreichischen Staatsbank-Aktionen, nur speziell Alpine Wänter bleiben öfter, angeblich, weil die Sprengung des Eisen-Kartells eine beschränkte Rolle spielt.

— **London, 1. Dezember.** Die Börse war ziemlich fest, Italiener ergoht, da seine neuen unzulässigen Maßnahmen einleifen. Silberanleihe-Werte anziehend, dagegen Griechen matter. Rio Tinto wurden höher bezahlt. Der Gelbmarkt war heute sehr leicht; Privatdiskonto um 1/4 pCt. höher.

— **Paris, 1. Dezember.** An der heutigen Börse zeigte sich ausgeprägte Kaufneigung auf günstigen Verlauf der Liquidation und leichten Selbstand. Course fest, durchweg anziehend. Rente und Rio Tinto besonders bevorzugt.

Wochenbericht der Berliner Produktionsbörse vom 24. November bis 1. Dezember 1893.

Berlin, 1. Dezember. Wenig Neues wie die Ausfuhr von Getreide an dem hiesigen Platz ist der Stoff der Berichterstattung, aber den Geschäftswert während der zu Ende gehenden Woche. Neue bemerkenswerthe Momente sind nicht hervorgerufen. Als erweislich ist nur das Eine zu constatiren, daß trotz des Mangels an jeder Anlegung, trotz des überaus hohen Beschlags der Preise auf dem Weltmarkt sich auf dem hiesigen Platz die Nachfrage befriedigt hat, was immer noch die Notwendigkeit, nichts bevorzogen ist, ist indes vorhanden und geht dem Preise einen Sitzpunkt. Wollschaf erweist sich in dieser Woche wieder einmal die schwachen deutsch-russischen Zollverhandlungen. Bald veranlaßt gerichtliche der Vertrag ist so gut wie abgeschlossen, bald hiß es, sind wenig Rücksichten auf Zolländerungen bestehen verbunden. Aber unterlassen eine Kritik dieser ziemlich fragwürdigen Gerichte, nur meinen, daß auch, wenn ein deutsch-russischer Zollvertrag mit neuen Getreidezöllen zu Stande kommen sollte, die neuen Zollsätze für die laufende Campagne nur wenig in Betracht kommen dürfte, die Erwerbungen, die seitens deutscher Firmen in Schwabland vorgenommen werden sind, sind angeblich der jetzigen Zollverhältnisse wohl lediglich zu Transit-Verkäufen erfolgt. Bemerkenswert ist auch in dieser Hinsicht, daß die Nachfrage von nordischen Wägen, namentlich nach Wägen in jüngster Zeit größer geworden ist. Von den ausländischen Wägen ist Weiss so gut wie nicht zu melden. Die nordamerikanischen Wägen hatten insonderheit Verkauf bei reservirtem Geschäft. Die hiesigen Bestände haben nicht wesentlich zugenommen, die Zunahme wird auf nur etwa eine halbe Million Kubfuß Weizen angegeben, während sie in der Normode 2 1/2 Mill. Kubfuß betrug. Die Rückstände an Weizen werden angegeben in der letzten Woche auf 77 1/2 Mill. Kubfuß, in der Woche vor Normode auf 70 1/2 Millionen Kubfuß. In der gleichen Woche des Vorjahres. Woraus folgt geringere Zunahme ausdieserlei ist, ist aus dem vorliegenden Bericht nicht zu ersehen. Demzufolge wurde, daß im Laufe dieser Woche die ersten Angebote von Weizen wurden, sind allerdings noch nicht ganz rentirenden Preisen vorliegen. Auf die zu erwartenden größeren Wägen-Importationen haben wir bereits in unserem vorigen Bericht hingewiesen. In den englischen Wägen herrschte eine günstige Stimmung, die Notierungen konnten sich im Ganzen behaupten, die französischen Wägen weilen eine geringe Aufbesserung der Preise auf, auch die österreichischen ungarischen Wägen lagen ziemlich fest. In den russischen Wägen lag die Nachfrage noch immer und die Preisbewegung geht immer noch nach unten. Am hiesigen Platz bleibt das hauptentscheidende bestimmende Moment die Anknüpfung der Zufuhren. Der allerdings nicht so umfangreiche Bedarf ist andauernd genöthigt auf die Lagerbestände zurück zu greifen, erweist sich nur, daß in voriger Woche nur etwa 50 Tausend Wagen nach hier gebracht wurden gegen ungefähr 100 Tausend Wagen in derselben Woche des Vorjahres. Die Tendenz des Marktes war, wie schon angedeutet, behauptet, wenn auch an einzelnen Tagen die Preise etwas abschwächen, so konnte von einer einseitlich

matten Tendenz doch nicht gesprochen werden. Das Geschäft freilich ist recht still. Die Nachfrage von Weizen ist im Vergleich mit der für diesen Tag einem Tag überhaupt ein wenig flau; die schwachen Engagements sind wohl nicht bedeutend, so daß auch der Monatswechsel nur wenig bedehend auf den Verkehr einwirken dürfte. Die Preise sind gegen den Schluß der Normode völlig unverändert. Dieser besteht aus Weizen, der an einzelnen Tagen recht fest lag, gegen Ende der Woche etwas unter dem Stande der Geschäftstheile wieder nachgab, so daß nach Termin um 1/4 pCt. niedriger als in der Normode schloß. Hafer hat zur Zeit recht stillen Verkehr; weder für Effetto-Nachfrage noch für Termine zeigte sich nennenswerthe Affinität. Die Notierungen sind für nahe Sicht um 1/4 pCt. für spätere Termine um 2/4 pCt. niedriger. Recht gut begehrt bleibt dagegen Mais, namentlich in größerer Waare; erwähnt sei, daß in diesen Tagen das erste Angebot von Mais aus Baltimore zu 80—90 cts. in Elb-Dampfern hier vorlag. Die Notierung konnte hier um 1/4 pCt. anziehen. Weizen bill und geschäftlos lag 9 1/2 cts., die Preise bestanden im Uebrigen. Vom Spiritusmarkt ist das alte Bild zu wiederholen, kein Geschäft. Früher der neuen Zufuhren auf Tendenz und Preis. Die Notierungen haben sich, aus infolge dessen nur ganz unmerklich verändert. Es wurden nicht:

Doc.	Novbr./cbr.	April 1894
am 30. Novbr. 31,8	31,7	37,1
am 23. Novbr. 32	31,7	37

Bermittelte Nachrichten.

V. Eisenbahn-Aktionen. Gleichen, den 1. Dezember. Nach dem Geschäftsbericht der Eisenbahn-Aktion Brauerer, vormals W. Behner, über das 4. Betriebsjahr vom 1. Oktober 1892 bis dahin 1893, befindet sich der Umsatze von 20 196 kl. St. somit gegen das Vorjahr um ca. 1000 kl. Zunahme. Die Umsätze des vorerwähnten Betriebsjahres sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 11 pCt. zu betragen, während sie auf 25 pCt. für Oktober und auf 22 pCt. für November ursprünglich festgesetzt waren. Die Einnahme der Kasse-Entgelte von 1. Januar 1894 ist mehr als 20 pCt. betragen. Die Ausgaben für das Folgejahr wurden als vorläufig gut geschätzt.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

1408 1417 1475 1476 1516 1518 1520 1537 1556 1838 1848 1849
1809 19 1901 2007 2067 2085 2118 2237 2260 2304 2372
2407 2515 2535 2565 2600 2652 2665 2699 2821 2828 2901 2940
2960 2992 3101 3229 3317 3401 3415 3428 3442 3465 3494 3589
3623 3736 3765 3785 3839 3889 3939 3991 3993 4014 4110
4118 4142 4159 4206 4239 4338 4409 4410 4544 4571 4690 4692
4697 4733 4773 4811 4822 4840 4858 4907 5077 5128 5159 5173
5199 5203 5299 5336 5362 5409 5438 5481 5526 5545 5702 5785
5892 6011 6026 6029 6035 6067 6138 6167 6196 6286 6317 6359
6395 6578 6578 6588 6598 6695.

— **Wien, 1. Dez.** Eröffnung der österreichischen 1894er Budget. 1893 307 379 723 517 934 977 1100 1349 2049 2475 2596 2606 2623 2919 2961 2999 3164 3307 3358 3581 3658 3795 3806 3998.

150 000 St. auf Nr. 48. Er. 3958, 20 000 St. Nr. 20. Er. 195, 10 000 St. Nr. 78. Er. 195, je 5000 St. Nr. 55. Er. 2049, Nr. 28. Er. 2999.

— **Wien, 1. Dezember.** Eröffnung der 49. Meiningen Brämen-Wahlperiode: 25 49 92 145 303 501 720 758 841 981 1047 1058 1356 1400 1441 1503 1604 1851 1996 2074 2146 2160 2449 2436 2545 2682 2685 2710 2723 2728 2749 3239 3394 3549 3566 3626 3633 3685 3799.

— **Berlin, 1. Dezember.** Wollmarkt. Die Preise der Wollwaren sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Verlosungen.

Kassel, 1. Dezember. Eröffnung der Auslosung 40 Zehntelsoffe: 31 66 98 102 122 148 300 393 462 492 496 574 611 649 771 781 801 804 827 889 941 946 997 1002 1079 1086 1098 1117 1136 1172 1223 1244 1291 1382 1441 1348 1356 1357

Marktberichte.

— **Wien, 1. Dez.** Die Wollwaren sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst nachträglich festgesetzt werden. Er wird wahrscheinlich niedriger als vorher (25 pCt.) ausfallen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist insbesondere hervorzuheben, daß die Produktion der unzulässigen gewerkschaftlichen Beschäftigten ausreichen ist. Der Umlagebeitrag beträgt 47007 57 St. Die Dividende von 6 1/2 pCt. gelangt am 1. Dezember an zur Zahlung.

Wirtschaftliche Monatsberichte. Bremen, 30. November. In der heutigen Monats-Versammlung des Wirtschaftlichen Monatsberichts wurde der Bericht des Monats des Vorjahres für den Monat Dezember auf 11 pCt. zu erniedrigen. Der Umlagebeitrag für Dezember soll erst

